

Pressemeldung

29. August 2018

Recycling von Kunststofffenstern macht Schule

„Best Practice für die Umwelt“ in Jessen / Nachhaltiges Handeln von Bauherr und Fensterbauer bei energetischer Sanierung einer Sekundarschule sorgt für Aufmerksamkeit in der Elster-Region

Jessen (prs). - Die energetische Sanierung der Sekundarschule Nord in Jessen (Elster) gilt als lehrreiches Beispiel in Sachen Umwelt. Das dreigeschossige Hauptgebäude sowie ein zweigeschossiger Kopfbau aus dem Jahr 1978, in denen knapp 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, erhält bis 2019 bei laufendem Schulbetrieb eine moderne Wärmedämmung für die Fassaden und die Zwischendecken zum Dach. Ferner sorgen nun neue Kunststofffenster mit Dreifachverglasung für eine zusätzliche Verbesserung der Energiebilanz. Die Planung obliegt dem ortsansässigen Architekturbüro von Dipl.-Ing. Lothar Suldt. Das öffentlich geförderte Sanierungsvorhaben beinhaltet eine Besonderheit, die darüber hinaus in der Elster-Region für Aufmerksamkeit sorgt: Ca. 700 ausgediente PVC-Altfenster aus den Jahren 1995 - 1998 werden nach dem Ausbau nicht in der Müllverbrennungsanlage entsorgt, sondern recycelt und später wiederverwertet.

Aktiv unterstützte Umweltaktion

Ein Beispiel, das auch anderenorts Schule machen soll. Denn das Jessener Bauprojekt nahm auf diese Weise an der Länder übergreifenden Aktion „Best Practice für die Umwelt“ teil. Hierbei wurden in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen beispielhafte und nachhaltige Bauvorhaben, bei denen PVC-Bauprodukte werkstofflich recycelt werden, ermittelt und dokumentiert. Initiiert wurde die von mehreren regionalen und bundesweiten Verbänden sowie Unternehmen aktiv unterstützte Umweltaktion von der Rewindo GmbH Fenster-Recycling-Service, Bonn, der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR), Marl, und der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt e.V. (AGPU), Bonn.

Mit Strategiepreis ausgezeichnet

Das seit 1991 in Jessen ansässige Fensterbauunternehmen Oewi Alu GmbH, das 25 Mitarbeiter beschäftigt und eine breite Produktpalette im Bereich Fenster vorweisen kann, kooperiert bei der Entsorgung der PVC-Altfenster mit der VEKA Umwelttechnik GmbH in Hörselberg-Hainich, nördlich von Eisenach, einem der

Recyclingpartnerbetriebe von Rewindo. Diese betreibt eine der größten und modernsten Fensterrecyclinganlagen Europas und wurde 2017 mit dem Strategiepreis des Bundesverbandes „Strategie Forum“ ausgezeichnet.

Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster

Dorthin werden die Fenster aus Jessen transportiert und gelangen so in den Recyclingprozess: Die PVC-Altfenster werden zunächst geshreddert und weiter zerkleinert. Dann erfolgt in unterschiedlichen Verfahren die sortenreine Trennung in Metall, Gummi, Glasreste und Kunststoff. Letzterer wird erhitzt und durch einen Filter gepresst, um letzte Fremdpartikel auszusondern. Das dabei zurück gewonnene reine PVC-Granulat ist schließlich der Ausgangsstoff für neue Kunststofffenster mit Recyclatkern.

Über die Rewindo

Seit 2002 organisiert die Rewindo GmbH bundesweit das Recycling alter Kunststofffenster, -rollläden und -türen mit wachsendem Erfolg. So konnten 2017 mehr als 32.000 Tonnen PVC-Regranulat gewonnen werden. Aufgaben und Maßnahmen der Rewindo GmbH stehen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC-Branche, VinylPlus®.

Diesen Presstext finden Sie zum Download unter: www.rewindo.de
Dieser Text hat 3.310 Anschläge in 53 Zeilen.

Rückfragen: Michael Vetter, Geschäftsführer,
Rewindo GmbH, Fenster-Recycling-Service
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel. +49 228 921 283-0, Fax +49 228 538 95 94
www.rewindo.de | info@rewindo.de

Rewindo ist Partner von

